

schrockene Kämpfer und warf sich plötzlich zwischen die stofffertigen Hörner. Mit einer Gewandtheit und Kraft, wie sie nur frühe Übung erlangt, schwang er jetzt seinen Arm um den Hals des Stiers, der mit wildem Grimm die unwillkommene Last abzuschütteln strebte und als ihm dieß nicht gelang, in raschen Sprüngen mit ihm die Ebene durchkreifte.

Jetzt, Freunde, werft die Tücher! gebot der ritterliche Jüngling von seinem gefährlichen Posten herab, und der Kreis drängte sich näher zusammen und von allen Seiten flatterten jetzt Tücher und Mäntel herbei, streckten sich Stöcke und Spieße, eine drohende Mauer, entgegen. Bald stand verhüllt und geblendet der Stier, regungslos, langsam athmend, nur manchmal verkündete ein dumpfes donnerartiges Gebrüll seinen Zorn. Mit einer Anstrengung, die ihm das Blut durch die Nägel trieb, hielt sich Roderich noch immer an den Hörnern fest; die besten Kämpfer hatten sich indes vorgedrängt und rüsteten sich, dem neuen Angriff zuvorzukommen. Schnell, ehe es dem Thiere gelungen, die Tücher abzuschütteln, nahen die Kämpfer, herangedrängt von der nachfluthenden ermutigten Menge. Ein Lanzenstich bohrte sich in seine feuchende Brust, ein zweiter in seine Seite; lange stand er noch jetzt, mehr traurig als zornig brüllend, dann stürzte er nieder, mit ihm Roderich, den nur seine unerschütterliche Geistesgegenwart vor dem Schicksal rettete, unter der Wucht des fallenden Körpers begraben zu werden. Tiefe Stille folgte dem Lärme, Alles eilte gegen die sonstige Sitte von dem Stiere weg, dem kühnen Jüngling beizuspringen, der vom Falle betäubt am Boden lag; als er aber jetzt aufsprang und lächelnd die überflüssige Sorgfalt zurückwies, erfüllte Frohlocken die Luft und des Siegers Name tönte mit einem lauten Lebehoch von allen Lippen.

Ein Kämmerling lud diesen jetzt zur Herzogin. Er vertheilte eine Hand voll Goldmünzen, um der zudringlichen Höflichkeit des Volkes zu danken, das ihn durchaus mit einem der gefällten Stiere belohnen wollte und ging dem Schlosse zu. Zu seiner Ueberraschung fand er den Hof schon wieder an den Rasenbänken beim Springquell versammelt. Sein Auge suchte sogleich die Herzogin, er fand sie sichtlich ermattet auf die Schulter einer Dame gelehnt. Sie war sehr blaß, doch eine süße wehmüthige Freundlichkeit schwebte um die feinen Lippen, als sie ihm

im Namen Aller in wenigen, fast unverständlichen Worten dankte; es schien, als wollte sie etwas zu seinem Lobe beifügen, doch brach sie plötzlich ab und reichte ihm nur noch die weiße Hand, die leise bebte unter seinem ehrfurchtvollen Kusse.

Uebrigens war ein Stiergefecht und die damit verbundene Gefahr eine so bekannte Erscheinung den leichtherzigen Kindern Portugals, daß selbst dieses überraschende und grauenvolle Abenteuer keinen bleibenden Eindruck hinterließ, sogar die alte Maja ward wieder froh und gesprächig, bedauerte, durch ihre unzeitige Ohnmacht nicht nur den Schrecken der Gebieterin erhöht, sondern auch das anziehende Schauspiel versäumt zu haben und ergoß sich endlich, vom ersten Fräulein bis zur letzten Zofe unterstützt, in Lobpreisungen des heldenmüthigen Siegers.

(Die Fortsetzung folgt.)

Vier kostbare Bissen.

(Aus ungedruckter Quelle.)

Bei dem großen Campement zu Mühlberg 1730 ward bekanntlich ein 16 Ellen langer, 5 Ellen breiter Kuchen gebacken — wovon aber auch jeder Soldat der damals 30,000 Mann starken Armee ein Stück erhielt. Als der König August II. 1731 sich in Warschau befand, mußte der Oberbäckermeister Zacharias bloß für den Hof einen ähnlichen 9 Ellen langen, 4 Ellen breiten Butterzopf backen, wozu 9 Scheffel des feinsten Weizenmehls, 13 Fäßchen Butter à 12 Kannen und 12 Schock Eier verbraucht wurden. Der Stollen kostete 40 Dukaten. Nicht mehr als vier Bissen genoß der König — also jeden Bissen für 10 Dukaten. — Welche Summen aber kosteten damals solche und andere Bissen! — Kleinigkeit! — Wenn Geld fehlte, schafften es die Stände, und wenn diese nicht wollten oder nicht konnten, Hofjuden gegen jüdische, oder Holland, Genua und Venedig wenigstens gegen hohe Zinsen. Letzgenannte Republiken waren überhaupt damals Europas Rothschilde und uralte Häuser mit Kaiser- und Königskronen trugen nicht Bedenken, bei Republikanern zu borgen, insbesondere den Käsekrämern von Holland zu erkennen zu geben, daß ihr „Kassen-Holland“ in Nothen sey.

Richard Ross.